

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 27. Februar 1904, nachm. 2 Uhr.

1. **Orgelvorspiel** zum Chorale „O Gott, du frommer Gott“.

2. **Frz. Magnus Böhme**: Choral-Motette.

Aus tiefer Not schrei' ich zu dir, Herr Gott, erhö'r' mein Rufen!  
Dein gnädig Ohr'n neig' her zu mir und meiner Bitt' sie öffne. Denn  
so du willst das sehen an, was Sünd' und Unrecht ist getan, wer kann,  
Herr, vor dir bleiben?

Fugenthema: Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen.

3. **Vincenzo Nighini** (1756—1812): **Arioso** für Sopran-Solo, vor-  
getragen von Frau Elsa Schjelderup.

Zu dir, Herr, flehen wir, erbarme dich deiner Knechte, die du,  
mein Heiland, sterbend am Kreuze durch dein teures Blut erlöset hast.

4. **Oskar Wermann**: Passionsmotette (op. 150 Nr. 5).

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere  
Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott  
geschlagen und gemartert wäre. Aber unserer Missetat Willen ist er  
verwundet und um unserer Sünde Willen zerschlagen; die Strafe liegt  
auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind  
wir geheilet.

5. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 385, 1.

Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich. So oft ich  
ruf' und bete, weicht alles hinter sich. Hab' ich das Haupt zum  
Freunde und bin geliebt bei Gott, was kann mir tun der Feinde und  
Widersacher Rott?

## Vorlesung.

6. **Louis Spohr**: Adagio für Violine (op. 28), gespielt von Fräulein  
Inka von Linprun aus München.

7. **Joh. Wolfgang Franck**: Geistliches Lied, vorgetragen von Frau  
Elsa Schjelderup.

An deinem Kreuzesstamme, Herr Jesu, laß mich stehn und heil'ger  
Andacht Flamme durch meine Seele gehn. Ach, daß du hast vergossen  
dein teures Gottesblut, das ist auch mir geflossen, das kommt auch  
mir zu gut.

Obgleich auch mein Verschulden dich solche Qual und Not, mein  
Heiland, ließ erdulden im bittern Kreuzestod, soll ich doch nicht ver-  
zagen um meine Sünd' und Schuld: ich weiß, du willst mich tragen  
mit göttlicher Geduld.

So sprießt aus deinen Wunden die sel'ge Wunderblüt', die läßt  
sanft gesunden mein sehndes Gemüt: das Heil ist mir gegeben, seit  
du, Herr, für mich starbst und mir das ew'ge Leben durch deinen Tod  
erwarbst.

8. **Gustav Schreck**: Motette für Chor und Solostimmen (op. 23, Nr. 2).

Herr, sei mir gnädig, gedenke mein und tröste mich, denn ich bin  
einsam und elend.

Die Angst meines Herzens ist groß. Führe mich, Herr, aus  
meinen Nöten.